

Churchill über die englische Kriegsmaterialerzeugung.

Amsterdam, 25. April. Im Unterhause führte Churchill noch weiter aus: Die Artillerie hat mehr Schüsse abgegeben als im wöchentlichen Durchschnitt des letzten Jahres und doppelt so viel als in der Offensive an der Somme im Jahre 1916. Für genügende Reserven für das Jahr 1919 ist gesorgt. Trotz der Ereignisse dieses Jahres steht England jetzt ein wenig besser da und es kann den letzten Rest des Jahres die intensivsten Kämpfe besser durchführen, ohne den Bedarf für das nächste Jahr in Anspruch zu nehmen. All dies ist durchgeführt trotz der beständig wachsenden Anforderungen an den Mannschaftsersatz.

Bei der Herstellung der Munition sind zwei widrige Momente zu berücksichtigen: die beständige Wegnahme von Arbeitern für die Armee und die Verringerung des Schiffsraumes. Die Einfuhr von Lebensmitteln nach England und für die Verbündeten, die großen Kohlentransporte für Frankreich und Italien und die Hilfe für die amerikanischen Truppen-transporte verringerten beträchtlich die Menge des Schiffsraumes, auf den ich gerechnet hatte. Ohne diese Verringerung wäre es möglich gewesen, die Herstellung von Granaten noch weiter auszudehnen. Aber die Leistung, wie sie war, war gut. Was geleistet worden ist, sieht wie ein Zaubertrick aus. Aber die einfache Erklärung liegt in der lokalen ununterbrochenen Tätigkeit der Munitionsarbeiter, in der riesenhaften Verwandlung der großen Industrien in Kriegsindustrien und in der Frauenarbeit. Mehr als neun Zehntel der Granaten werden von Frauen hergestellt. Jetzt werden in einer Woche mehr Flugzeuge erzeugt als im ganzen Jahre 1914, in einem Monat mehr als im Jahre 1915 und in einem Vierteljahr mehr als im Jahre 1916, und sie sind in jeder Hinsicht verbessert worden.

Eine weitere neue Aufgabe des Ministeriums war die Herstellung von Stahl für Schiffsbauten. Frankreich und Italien forderten höchst dringlich Stahl. In den letzten sechs Monaten wurden alle Wünsche erfüllt und noch ein beträchtlicher Ueberschuß erzeugt. In England und Frankreich hat man gute Fortschritte in der Gewinnung von Salpeter aus der Luft gemacht. Die Engländer haben durch ihr Gas mehr Deutsche getötet als umgekehrt, und die englischen Gasmasken sind die besten in Europa. Wir haben sie millionenweise englischen und italienischen Truppen geliefert, und für die Amerikaner sind große Vorräte vorhanden. Schwere Geschütze werden mit größter Schnelligkeit hergestellt. Im vorigen Jahre war mehr Munition vorhanden als die Geschütze verschießen konnten. In diesem Jahre haben wir so viele Geschütze, um alle Munition zu verschießen, die wir herstellen können.

London, 26. April. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Zeitungen äußern sich sehr befriedigt über die Rede Churchills. „Daily Express“ sagt, das englische Munitionsministerium sei ein Kriegswunder. Die „Times“ schreibt, die Mitteilung Churchills sei ein gutes Stärkungsmittel für schwache Nerven.